

Protokoll der Sitzung des Ortsbeirates Niederklein vom 22.01.2021

Top 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ortsvorsteher, Herr Hartmuth Koch, eröffnet die 1. Ortsbeiratssitzung des Jahres 2021 im Sporthaus, begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates, die anwesenden Stadtverordneten, das Magistratsmitglied, die Vertreterin der Stadtverwaltung Frau Wieber und den Bürgermeister Herrn Somogyi und spricht allen seine guten Wünsche für das neue Jahr 2021 aus.

Daran anschließend möchte er die Erweiterung der Tagesordnung beantragen, wofür Tobias Koch aus Befangenheit den Raum verlässt. Hartmuth Koch erklärt, dass ihm ein Antrag des Magistrates der Stadt Stadtallendorf weitergeleitet wurde, indem dieser um das Vorschlagsrecht des Ortsbeirates bittet. Es handelt sich hierbei um den Bau eines Mehrfamilienhauses in der Allendorfer Straße, dessen Geschossigkeit und Anzahl der Stellplätze überprüft werden soll. Er schlägt vor, diesen Punkt als „Top 4“ in die Tagesordnung aufzunehmen, wodurch sich alle darauffolgenden Tops um eine Ziffer nach hinten verschieben würden. Der Antrag wird einstimmig genehmigt. Tobias Koch wird wieder hereingebeten und darüber informiert, dass sich die Tagesordnung um den Punkt „Neubau eines Mehrfamilienhauses – Zustimmung der Geschossigkeit/ Stellplätze“ an der Stelle Top 4 ergänzt wird.

Top 2 Genehmigung des Protokolls vom 11.11.20

Die Niederschrift der vorherigen Sitzung des Ortsbeirates wird zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt.

Top 3 Erläuterungen zum Produkthaushalt 2021 (Hr. Bgm. Somogyi/ Fr. Wieber)

Der Bürgermeister Herr Christian Somogyi, begrüßt zunächst alle Anwesenden und übermittelt seine besten Wünsche für das neue Jahr. Anschließend gibt er einen ausführlichen Bericht über den Produkthaushalt 2021, welcher mit dem Redaktionsschluss vom 10.12.2020 aufgestellt wurde. Er erwähnt, dass Stadtallendorf zu der „abundanten“, also „reichen“ Kommune gezählt wird und betont die große Wichtigkeit der Gewerbesteuer für die Stadtallendorfer Haushalte sowie die damit verbundene Abhängigkeit von den ortsansässigen Gewerbebetrieben.

Im Ergebnishaushalt sind 60,7 Mio. € für ordentliche Erträge eingeplant und für die Aufwendungen 62,3 Mio. €. Somit schließt der Haushalt mit einem ordentlichen Ergebnis von -1,5 Mio. € ab. Die Kredite werden um 0.6 Mio. € zurückgeführt. Der Schuldenstand beträgt somit Ende 2020 6,34 Mio. €, wovon noch rund 4 Mio. € Hessentagsschulden sind. Für die Kreisumlage sind 13.349 Mio. €, für die Schulumlage 8,978 Mio. €, für die Solidaritätsumlage 537,221 €, für die Heimatumlage 2, 193 Mio. € und für die Gewerbeumlage sind 3, 529 Mio. € veranlagt.

Im Anschluss übergibt Herr Somogyi das Wort an Frau Wieber. Diese geht auf die Wünsche des Ortsbeirates Niederklein für den Haushalt 2021 ein und erläutert abschließend, dass neben den zur Verfügung gestellten Mitteln auch weitere Gelder in den Ort fließen (Erläuterungen hierzu siehe Anhang).

Zum Punkt 3) Maria März erkundigt sich, wo die zur Verfügung gestellte Beschilderung platziert wird. Herr Bürgermeister Somogyi erklärt, dass die Zufahrt von der Landesstraße aus erfolgen soll. Robert Botthof bittet diesen Feldweg zu den Reparaturarbeiten aufzunehmen, da er bereits beschädigt sei und dringend aufgebessert werden müsste. In diesem Zusammenhang gibt Reinhard Kau bekannt,

dass auch einige Wald- und Feldwege durch die Maßnahmen der Rodung des Dannenroder Forstes stark in Mitleidenschaft gezogen worden wären und diese ebenfalls einer Besserung bedürfen. Bürgermeister Somogyi nimmt die Anregungen der Anwesenden entgegen.

Weiter bittet Wolfgang Gnau um Auskunft, in welchen Bereichen die Schallschutzwände gestellt werden sollen, die im Haushaltsplan berücksichtigt worden sind. Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass bereits direkte Gespräche mit der Deges stattgefunden haben und Schallschutzwände entlang der Autobahn aufgestellt werden sollen. Ggf. soll darüber hinaus auch ein Sichtschutz angebracht werden. Die Gelder entsprächen einer Nachbesserung.

Zum Ende des Tops bittet Christian Somogyi nochmal um das Wort. Er erklärt, dass ihn die Polizei, im Zusammenhang mit dem Bau der A49 und dem Signal der Ausbau-Gegner bis zum Schluss kämpfen zu wollen, um weitere Amtshilfe und die Verlängerung des Aufenthaltes im Bürgerhaus Niederklein gebeten hätte. Er möchte diese weiter unterstützen und informiert alle Anwesenden über die Verlängerung des Vertrags bis vorerst zum 31.05.2021.

Einige Ortsbeiratsmitglieder äußern ihre Bedenken hinsichtlich der Formulierung „vorerst“. Sie erkundigen sich, ob es Ausweichmöglichkeiten für die Vereine, den Schulsport und auch größeren Veranstaltungen gäbe, insofern die Arbeiten tatsächlich bis 2024 anhalten würden und keine Corona-Maßnahmen mehr befolgt werden müssten. Herr Somogyi teilt mit, dass Lösungen gefunden werden würden, wenn das kulturelle Leben wieder beginnen würde.

Maria März teilt an dieser Stelle mit, dass darüber nachgedacht werden könnte, ob die Räumlichkeiten der Bundeswehr als Ausweichmöglichkeit für die Polizei in Betracht gezogen werden könnten. Daran anschließend schlägt Reinhard Kauk vor eine Einsatzstraße auf der Trasse der A49 zur Bundeswehr zu errichten, sodass Niederklein von dem Einsatz der Polizei ausgespart werden könnte.

Alexandra Baader findet es im Zusammenhang mit der Verlängerung des Polizeieinsatzes im Bürgerhaus Niederklein wichtig, dass eine regelmäßige Straßenreinigung (einmal die Woche) stattfindet, um möglichen Beschwerden durch den roten Sand des Sportplatzes, der durch die Einsatzfahrzeuge auf der Straße verteilt werde, entgegen zu wirken. Der Bürgermeister Somogyi nimmt diesen Vorschlag entgegen.

Top 4 Bau eines Mehrfamilienhauses (neu)

Tobias Koch erklärt seine Befangenheit in diesem Punkt und verlässt für die Dauer des Tagesordnungspunktes den Raum.

Wie bereits zum Beginn der Sitzung bekannt gegeben, erklärt Hartmuth Koch, dass ihn ein Schreiben des Magistrates der Stadt Stadtallendorf erreicht habe, indem dieser um eine Empfehlung des Ortsbeirates bittet. Es handelt sich hierbei um den Bau eines Mehrfamilienhauses in der Allendorfer Straße, welches hinsichtlich der Geschossigkeit und der Anzahl der Stellplätze überprüft werden solle. Der Ortsvorsteher liest das Schreiben des Antragstellers allen Anwesenden laut vor.

Geplant ist ein dreigeschossiges Mehrfamilienhaus mit 7 Wohneinheiten und einem Satteldach, dessen Höhe an die Umgebungsbebauung angepasst ist. Es sind 8 Stellplätze vorgesehen und geplant, wovon einer behindertengerecht sein soll. Alle Parkplätze sollen bzw. können vom Müllerweg aus angefahren werden.

Der Magistrat der Stadt Stadtallendorf bittet den Ortsbeirat nun um eine Empfehlung, hinsichtlich der Zahl nach den Stellplätzen. Weiterhin wird diskutiert, ob nicht eine Einbahnstraßenregelung

vorgenommen werden sollte, so dass die parkenden Autos besser die Parkplätze anfahren bzw. von diesen wegfahren könnten. Grundsätzlich wird durch den Ortsbeirat der Bau eines Mehrfamilienhauses an dieser Stelle befürwortet. Dieses Bauvorhaben werde die Allendorfer Straße auf, so der Ortsbeirat.

Einige Ortsbeiratsmitglieder äußern ihre Bedenken zu den angebotenen Parkplätzen: Zum einen seien 8 Stellplätze für 7 Wohneinheiten deutlich zu wenig, da in Wohnungen i.d.R. zwei Personen leben würden, die auf einen Stellplatz angewiesen sind und zum anderen könnte die Situation bei Besuch problematisch werden. Weder die Allendorfer Straße noch der Müllerweg seien für Besucherparkplätze/ Abstellmöglichkeiten ausgelegt, da auch die Straße Müllerweg sehr eng sei. Sollte das Mehrfamilienhaus gebaut werden, halten die Ortsbeiratsmitglieder es für sehr wichtig, in dem Müllerweg ein absolutes Parkverbot zu kennzeichnen, da die Straße bereits durch ein parkendes Auto blockiert sei (Rettungswagen, Feuerwehr und Müllabfahren hätten in diesem Falle kein Durchkommen). Ob der Müllerweg zu einer Einbahnstraße umfunktioniert werden sollte, müsste unbedingt mit den Anliegern abgesprochen werden. Im Ortsbeirat wird auch die Idee angedacht, vom nachbarlichen Eigentümer ein schon passendes Grundstück für Parkplätze anzukaufen. Diese würden von der Allendorfer Straße angefahren werden können. Weiterhin wird durch den Ortsbeirat der Vorschlag gemacht, einen Teil der Parkplätze von der Allendorfers Straße aus bereit zu stellen.

Es ergeht eine einstimmige Abstimmung aus dem Ortsbeirat, der keine Abweichung zur gültigen Stellplatzverordnung der Stadt auf dem Grundstück befürwortet und keine Einbahnstraße ohne vorherige Einwilligung durch die Anlieger wünscht.

Tobias Koch wird um 21:33 Uhr wieder hereingebeten und über das Ergebnis informiert.

Top 5 Mitteilungen des Ortsvorstehers

Hartmuth Koch gibt bekannt, dass kurz vor Weihnachten eine neue Ausgabe der GleeNews erschienen ist. Er spricht an dieser Stelle ein herzliches Danke an Willi Schuhmacher aus, der an der Erstellung der News beteiligt war. Die Kosten konnten vollständig durch den zugesagten Zuschuss von Seiten der Stadt sowie Spenden abgedeckt werden.

Aufgrund einer beschädigten Telekom-Leitung haben seit dem 22.12. 2020 einige Bewohner Niederkleins mit analogen Anschlüssen kein funktionierendes Telefon. Dies sei, so der Ortsvorsteher, gerade weil es viele ältere Bewohner betreffe, sehr problematisch. Die Telekom ist derzeit dabei analoge Telefone umzustellen.

Top 6 Verschiedenes

Die Kommunalwahl findet am 14.03.21 im Pfarrheim statt. Um eine „corona-konforme“ Wahl durchführen zu können, bittet Maria März um einen weiteren Wahlhelfer, der die Wählenden zum einen in den richtigen Wahlbezirk und dann auch in die richtige Wahlkabine lenkt. Bei zu starkem Andrang müsste der zusätzliche Wahlhelfer dafür sorgen, dass Wähler noch nicht in das Gebäude könnten. Bürgermeister Somogyi gibt die Überlegung weiter an Herr Fischer zur Klärung.

Maria März ist aufgefallen, dass die Beschilderung „Am Bornhäuschen“ in der ersten Einfahrt von Schweinsberg kommend nach Niederklein falsch angebracht wurde. Diese muss abmontiert und in der richtigen Straße angebracht werden.

Kristin Kaletsch schildert, dass sie nun schon mehrfach bemerkt habe, dass die Autofahrer aus Schweinsberg kommend, die Ampel an der kleinen Kreuzung nicht wahrnehmen. Dies ist für Fußgänger, insbesondere für Kinder, sehr gefährlich. Sie schlägt vor ein Schild oder ein Blinklicht (bei roter Ampel), das bereits im Vorfeld auf die Ampel hinweist, anbringen zu lassen, um diesen Gefahren entgegen zu wirken. Der Ortsbeirat stimmt dieser Beobachtung zu und fordert die Stadt Stadtallendorf auf, dort ein Blicklicht anzubringen, da ein Schild auch übersehen werden könnte.

Frank Richter erkundigt sich, ob es bereits einen genauen Termin gibt, wann die gelben Tonnen ausgeliefert werden. Bürgermeister Somogyi teilt mit, dass nicht die Stadt, sondern ein Recyclingunternehmen hierfür verantwortlich sei. Nach seinem Wissen soll die Auslieferung in der 2. Februarwoche erfolgen.

Tobias Koch erklärt, dass ihm nach der letzten Ortsbeiratssitzung, in der Hartmuth Koch erklärte, dass er sich nicht mehr für das Gremium des Ortsbeirates aufstellen möchte, weil er sich gerne den Arbeiten seines Vaters widmen möchte, die Idee aufkam, dass der Ortsbeirat gemeinsam mit Hartmuth Koch die Dorfgeschichte Niederkleins so aufarbeiten könnte, dass es als ein Schulprojekt von besonderem Wert sei, bei dem auch Zeitzeugen interviewt werden könnten. Die Idee wird von den Ortsbeiratsmitgliedern begrüßt. Bürgermeister Somogyi bittet jedoch an dieser Stelle das DIZ und den Heimats- & Geschichtsverein miteinzubeziehen, um möglichen Unstimmigkeiten entgegen zu wirken.

Die Sitzung wurde durch den Ortsvorsteher 21:58 Uhr geschlossen.

K. Botthof

Unterschrift
Schriftführerin

H. Koch

Unterschrift
Ortsvorsteher

Wünsche Ortsbeirat Niederklein für den Haushalt 2021

(siehe Protokoll der Sitzung vom 09.09.2020)

Nr.	Wunsch Ortsbeirat	Stellungnahme der Stadtverwaltung
1.	<u>Parkplatz Bürgerhaus / Festplatz</u> • Fortsetzung der Befestigung Parkplatz Bürgerhaus • Hinweisbeschilderung im Ort zum Bürgerhaus/ Parkplatz	FB2: Für Instandsetzungsarbeiten (weiteren Schotter) stehen aus dem laufenden Budget des FB 2 3.000 € zur Verfügung.
2.	<u>Friedhof</u> Ausbau eines behindertengerechten Zuganges und Parkplatzes am südlichen Nebeneingang	FB 4: Das Bauleitplanverfahren hat sich verzögert und soll nunmehr im Jahr 2021 zu Ende geführt werden. Die Mittel hierfür stehen zur Verfügung. Auch für die Baumaßnahme selbst stehen die Mittel zur Verfügung, ob noch 2021 damit begonnen werden kann, steht noch nicht fest.
3.	<u>Zufahrt zum Neubaugebiet während der Bauphase</u> Staubfreie Befestigung/Teerdecke sowie beschilderte Ausweisung für Materialanlieferungen	FB 4 Im eigentlichen Baugebiet ist eine Asphaltdecke im Vorausbau vorhanden. Eine Asphaltierung des zurzeit geschotterten Wirtschaftswegs von der Landesstraße zum Baugebiet ist nicht vorgesehen. Die Beschilderung für die Anlieferung wird zu gegebener Zeit vorgenommen.
4.	<u>Thekenteile für das Bürgerhaus</u> Anschaffung von Thekenteilen aus Aluminium für Feierlichkeiten im Bürgerhaus	Dul: Die Beschaffung der Thekenteile soll nach Absprache mit Hr. Ludwig durch den Eigenbetrieb durchgeführt werden. Mittel sind im Wirtschaftsplan enthalten.
5.	<u>Treppe/Weg zum Tennisplatz</u> Bau eines Fußweges vom Taubenflug zur Tennisanlage auf dem bestehenden städtischen Grundstück	FB 4: Die Maßnahme wird nach gültiger Beschlusslage derzeit nicht durchgeführt.

6.	<u>Säuberung/Farbanstrich des Dachgesims am Bürgerhaus</u>	Dul: Maßnahme wird in 2021 umgesetzt.
7.	<u>Neue Mülleimer</u> Entlang der Radwege um Niederklein	Stadtwerke: Der Arbeitsauftrag zur Installation von weiteren Abfallkorbplätzen am Fahrradweg nach Niederklein wurde bereits erteilt. Die Einzelheiten zu den weiteren Standorten werden im Laufe besserer Witterungsverhältnisse zwischen Herrn Wiegand und dem Ortsvorsteher Hartmut Koch abgesprochen. FB 4: Die Maßnahme wird in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken geprüft. Die benötigten Mittel sind als laufende Ausgaben im Haushalt vorhanden.
	Darüber hinaus sieht der Haushalt folgende Plandaten für den Stadtteil vor: • • für das Bürgerhaus Niederklein ein Defizit von 259.077 EUR • für die Kegelbahn im BGH ein Defizit von 9.246 EUR • für den Kindergarten Niederklein ein Defizit von 193.340 EUR • für das FwGH Niederklein ein Defizit von 48.015 EUR • für den Friedhof Niederklein ein Defizit von 62.712 EUR • für den Sportplatz Niederklein ein Defizit von 45.010 EUR insgesamt somit 617.400 EUR (dafür, dass Vereine und Bürger aus Niederklein öffentliche Einrichtungen „unter Preis“ nutzen können). Bei einer Einwohnerzahl von 1.621 (Stand: 31.12.19) entspricht dies 381 EUR pro Kopf und Jahr.	